

Heidelberg leuchtet jetzt noch schöner



Mit der Alten Brücke startete am Samstagabend das neue Beleuchtungskonzept für die Altstadt. Zur Feier durchquerten 20 Rettungsschwimmer mit Fackeln den Fluss. Foto: Dorn

Von Yvonne Kaul "

Wir haben lange darauf gewartet, dass die Alte Brücke im neuen Glanz erstrahlt" sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner bei der Einweihung der neuen Brückenbeleuchtung am Samstagabend.

Nach einer kurzen Rede legte der OB den Schalter für die neue Beleuchtung der Alten Brücke um. Als die Bögen, die Skulpturen und das Gelände der Alten Brücke nach und nach von Leuchtdioden bestrahlt wurden, ging ein Raunen durch die Menge. Kurz darauf traten aus der Dunkelheit die Silhouetten von 20 Rettungsschwimmern hervor,

die unterhalb der Brücke mit Fackeln in den Händen den Neckar durchquerten. Von nun an leuchtet die Brücke auch nachts dezent – und schließt sich so nahtlos an das romantische Schlosspanorama an. Das soll der Anfang einer groß angelegten neuen Altstadt-Beleuchtung werden.

Nach acht Jahren Sanierungsarbeiten präsentiert sich nun das Schmuckstück der Heidelberger Altstadt in neuer Pracht. Nachdem die Oberfläche ausgetauscht und abgedichtet und die Statuen neu poliert worden waren, setzten die Ingenieure auch alle Bögen und das Gelände durch ein spezielles Beleuchtungskonzept attraktiv in Szene. Das Konzept stammt von den Heidelberger Architekten Uwe Belzner und Andrew Holmes. Ihre Arbeit überzeugt nicht nur durch die plastische Wirkung, sondern auch durch eine ökologisch sinnvolle Lösung: Alle eingesetzten Leuchtdioden sind besonders sparsam.

Hunderte Gäste verfolgten das Spektakel von der Brücke aus. Kurz vor dem Startschuss um 21 Uhr gab es am Altstadt-Brückenkopf kein Durchkommen mehr. Danach verteilte sich die Menge in den Straßen und Gassen der Altstadt, wo offene Geschäfte und volle Lokale auf die Besucher warteten.

Dort drehte sich alles ums nächtliche Einkaufen. Tausende Besucher aus der ganzen Region stürmten die Geschäfte zur "Langen Nacht des Einkaufens". Das Geschehen in der Hauptstraße erinnerte zuweilen an das letzte Adventswochenende. Danach ging es in die Bars und Restaurants der Altstadt, die in dieser Nacht ausnahmsweise bis Mitternacht ihre vom Einkaufen erschöpften Gäste draußen bewirten durften. Bis zu 30 Prozent mehr Umsatz verzeichneten manche Geschäfte an diesem Abend. Zu oft wollten sie eine solche Aktion dennoch nicht wiederholen. "Ein bis zwei Mal im Jahr reichen völlig aus", so die Inhaberin von "Marc O'Polo". Diese Meinung teilten auch andere: "Macht man es zu oft, ist der Reiz weg", findet auch Jürgen Pavel, Geschäftsführer im Kaufhof am Bismarckplatz.

Nach der guten Resonanz in den vergangenen Einkaufsnächten öffneten die Geschäfte in Heidelberg zum vierten Mal ihre Pforten bis Mitternacht. Angeregt wurde die Aktion von der Stadtmarketing-Agentur "Pro Heidelberg". Die Einkäufer fanden die "Shopping-Nacht" sehr gelungen: "Es ist die perfekte Gelegenheit zum Familieneinkauf", urteilten zwei Kunden, die mit vollen Tüten den Kaufhof verließen. Darin: Schuhe, Kleidung, sogar eine Küchenpfanne. Sonst sei es schwierig, die Kinder für einen gemeinsamen Einkaufstrip zu gewinnen.

Heute konnten die sich nach der Einkaufsaktion direkt ins Nachtleben stürzen – so hatte jeder was davon. Ob Bars, Eiscafés oder Restaurants – die Straßentische in der Altstadt waren restlos besetzt: "Es war voll bis zum Schluss, die Leute wollten gar nicht gehen", seufzte zufrieden eine Bedienung in der "Max Bar" am Marktplatz.